

O- Töne: tanzen erleben

Schülerinnen und Schüler der 1. bis 5. Klassen arbeiten zu „Der Nussknacker“.
Sie hören die Geschichte und die Musik. Sie malen dazu Bilder.
Sie schreiben die Geschichte weiter in der Grund- Haupt und Realschule Fährstraße.

12 Schülerinnen und 5 Schüler inszenieren ihr eigenes TanzTheater.
Sie erleben das Training und sprechen:

„TANZ ist ... man macht mit dem Körper einen Regenbogen.“

TANZ ist die Zeit fühlen.

TANZ ist Theater.
TANZ fühlt sich gut an.
TANZ ist Sport.
TANZ ist ein Job.

TANZ ist Bewegung durch den Raum.

TANZ ist anstrengend.
TANZ trainiert die Muskeln.
TANZ dehnt den Körper.

TANZ ist für alle Menschen.

TANZ ist aufwärmen.
TANZ ist Geruch.
TANZ macht Bauchmuskeln.

„Wenn man tanzt, schwitzt man.“ „Wenn man schwitzt, wird der Dreck rausgespült.“ „Wenn man geschwitzt hat, kann man duschen.“ „Schwitzen ist gut für den Körper, auch wenn man krank ist und Fieber hat.“ „Wenn man tanzt, fühlt man sich schön.“
„Tanzen ist schön“, sagten Kinder zwischen 6 und 12 Jahren

In diesem Projekt haben die Kinder 3 Monate Training für Körper und Phantasie „durchgemacht“, bevor sie die Geschichte von Marie hörten, sahen, fühlten. Die Geschichte um das „auf Spitze tanzen wollen und noch nicht dürfen“ von Marie wurde durch die Vorerfahrungen im Training zu ihrer eigenen Geschichte: Sie durften wirklich nicht mit den Spitzenschuhen tanzen. Die rosa Schuhe mit den langen Satinbändern wurden vom Gebrauchsgegenstand zum Symbolobjekt des Tanzes. Die Tänzerinnen und Tänzer durften die Schuhe nicht anziehen, sondern „nur“ mit ihnen spielen und das im Ballett Gesehene nachahmen.

Hier wirkte im wahren Sinne die Mimesis, von der Aristoteles spricht: nachahmen und schöpfen als dialektischer Prozess, der in der Creation von etwas Eigenem und Neuem mündet und somit die vorangegangene Orientierung sprengt und andere Wege in Raum und Zeit legt.

Im Prozess gleiten die Kinder in die Sphären der Philosophie ...

„Tanz zeigt Menschen ganz.“

„Tanz zeigt Körperteile genau.“
„Tanz braucht einen klaren Blick.“
„Tanz ist halten und gehalten werden.“

„Tanzen ist eine Geschichte machen.“

„Zum Tanzen braucht man Mut.“
„Manchmal ist der Busen frei.“

„Tanz kann lustig sein.“

„Zum Tanzen braucht man Konzentration.“

„Man braucht eine Form.“
„Man macht mit dem Körper Muster.“
„Die Stellung der Füße ist wichtig.“

„Man kann auf Zehenspitzen und mit dem flachen Fuß tanzen.“

„Man kann in der Natur tanzen.“
„Man kann an der Stange tanzen.“
„Man kann auf einem Bein stehen.“
„Die Entspannung war im Handgelenk.“

„Man macht mit dem Körper einen Regenbogen.“